

✓

Deutsche Reichsbahn  
Reichsbahndirektion Karlsruhe

Aktenzeichen

Jaws Str 1

Akteninhalt:

Bedienung u. Besetzung  
der Schranken im Bezirk  
Straßburg 1

Früheres Aktenzeichen: \_\_\_\_\_

Hauptakte V.

Aktenschrank: C

Angefangen

19 43

Aktenfach: 5

Beendet

19

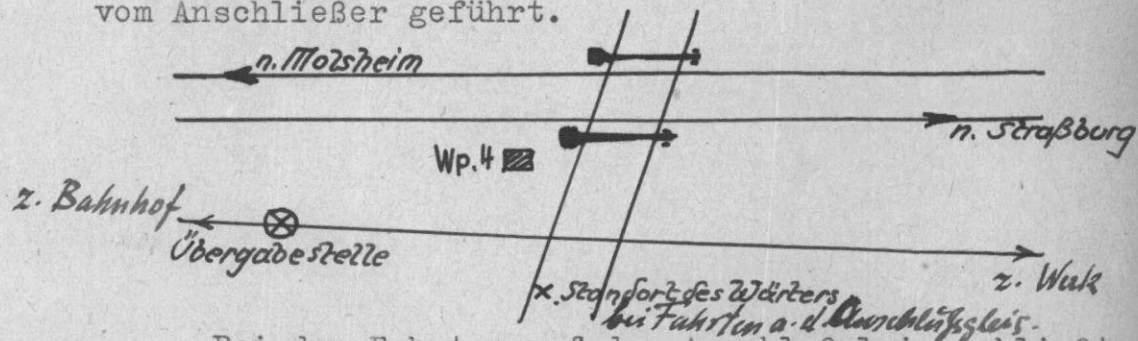
Beamtenaktei (für Dez. ....)

Zimmer: \_\_\_\_\_

Band: 1

Herrn Dez 13. arg.

Das Anschlußgleis der Lederfabrik Lingolsheim (angeschlossen an den Bf Lingolsheim) kreuzt die Landstrasse II. Ordnung Nr 4 unmittelbar beim Schrankenwärterposten 4 der Strecke Straßburg-Molsheim. Angestellte der Fabrik holen die für das Werk bestimmten Wagen auf dem Bf Lingolsheim und bringen sie auch wieder dahin zurück. Die Straßenkreuzung liegt zwischen der Fabrik und der Wagenübergabestelle (siehe Skizze). Der Betrieb über den Wegübergang wird also vom Anschließer geführt.



Bei den Fahrten auf dem Anschlußgleis schließt der Schrankenwärter die Schranken und stellt sich dann zur Sicherung des Straßenverkehrs auf der anderen Seite ~~auf~~ *auf. des Anschlußgleises auf.*

Es erhebt sich nun die Frage, ob die Mitwirkung unseres Wärters bei der Sicherung des den Wegübergang ~~laufenden~~ *berührenden* Anschlußverkehrs beibehalten werden soll; denn die Haftpflichtfrage bei Unfällen ist nicht geklärt. Hierzu ist folgendes zu sagen:

Mit Verordnung vom 30.V.1941 hat der C.d.Z. für das Elsaß eine Wegepolizeiverordnung erlassen. In der Durchführungsbestimmung zu § 3 dieser Verordnung ist auch die Frage der Inanspruchnahme öffentlicher Wege durch Industriegleise behandelt und bestimmt, daß hierzu die Genehmigung der Wegepolizeibehörde erforderlich sei. Bereits vorhandene Industriegleise sollen nachgeprüft werden, sobald der Arbeitsanfall bei den beteiligten Stellen es ermöglicht. Im Gegensatz zu der für Baden geltenden Wegepolizeiverordnung enthält die Verordnung für das Elsaß keine das Vorfahrtsrecht an den Kreuzungen der Industriegleise mit öffentlichen Wegen regelnde Bestimmungen. Die Verordnung enthält auch kein Verbot, diese Kreuzungen durch



Schranken zu sichern oder sie als Eisenbahnübergänge zu kennzeichnen.

Bei dieser Sachlage wäre zwar gegen die Mitwirkung unserer Wärter zur Sicherung des Verkehrs auf dem Wegübergang wohl nichts einzuwenden, aber die Rb übernimmt m. E. freiwillig eine Haftpflicht; denn nach den P.A.B. hat der Anschließer in einem solchen Falle die Sicherung seiner Fahrten allein zu übernehmen.

Ich bitte um Ihre Stellungnahme.

Dez 42.

*12/6*

*HT 11.11.43*

*12/11  
Herrn Dez. 42.*

Herrn Dez. 42.

Die Übergabestelle des Anschlusses befindet sich zwischen Bahnhof Straßburg-Lingolsheim und der in Frage kommenden Schranke. Die Fahrten zwischen Übergabestelle und Werk und umgekehrt werden durch den Anschliesser mit eigener Lok durchgeführt. Beim Kreuzen des Weges beim Wp 4 ist der Anschliesser demnach Betriebsführer.

Die gegenwärtige Übung, daß bei Fahrten des Anschliessers unsere Schranken durch unseren Wärter geschlossen werden, könnte beibehalten werden; dabei verbleibt jedoch die Sicherung der Strasse aus der Richtung Lingolsheim dem Anschliesser.

Vertraglich könnte die Haftpflichtfrage, was die Mitwirkung unseres Wärters anbetrifft, dahin geregelt werden, daß unser Wärter beim Schliessen der Schranken für Fahrten des Anschliessers ausdrücklich als im Dienste des Anschliessers stehend zu betrachten ist. Diese Lösung sichert uns jedoch nicht unter allen Umständen vor Weiterungen, die bei einem Unfall eintreten könnten.

Ich erachte es deshalb für richtig, daß die Fahrten des Anschliessers ohne unsere Mitwirkung ausgeführt werden. ‡

Der Anschliesser wäre in aller Form zu benachrichtigen, daß seine Fahrten in Zukunft ohne unsere Mitwirkung auszuführen sind, d.h.

daß wir die Schranken bei Wp 4 für seine Fahrten nicht mehr bedienen werden.

*Bitte Stellungnahme abgeben  
in Form*

*‡ Die Lösung der Übergabe ist Sache der Anschliesser. Es ist durch Abstreifen der roten Fahne  
Wp 4 die Verantwortung übertragen. Wenn es bei der Übergabe (in der Regel) ist die  
Verantwortung auf die Fahne ohne jeden im Falle der Bedienung der Schranken  
übertragen.*

Diese Neuordnung kann dem Anschlusser keine Schwierigkeiten bereiten, da er ja bereits seine Fahrten bei der Kreuzung mit der Hauptstrasse Straßburg-Schirmeck in Lingolsheim durch seine Leute sichert.

Dez. 13.

42 T I/12 Jaws Str 1

Reichsbahndirektion

Schluß vom 28. Juli 1943

B. 12.

Anschlußgleis der Lederfabrik  
Lingolsheim  
h i Bedienung der Schranken beim  
Wärterposten 4 der Strecke Straßburg  
- Molsheim.

I. An EBA Straßburg 1

Der Wärter des Postens 4 der Strecke Straßburg - Molsheim ist bei den Fahrten auf dem Anschlußgleis der Lederfabrik Lingolsheim insofern beteiligt, als er die Schranke schließt und sich dann zur Sicherung des Straßenverkehrs auf der anderen Seite des Anschlußgleises aufstellt. Wenn auch der Wärter bei dieser Tätigkeit als im Dienst des Anschliebers stehend zu betrachten ist, so ist die Reichsbahn ~~jedoch~~ nicht unter allen Umständen vor Weiterungen geschützt, die aus einem Unfall entstehen könnten. Wir erachten es daher für zweckmäßig, daß die Fahrten des Anschliebers ohne Mitwirkung des Wärters ausgeführt werden.

Wir ersuchen Sie, hiernach das Weitere zu veranlassen und insbesondere den Anschließer zu benachrichtigen, daß seine Fahrten in Zukunft ohne Beteiligung unseres Wärterpostens auszuführen sind, d h daß die Schranken für seine Fahrten nicht mehr geschlossen werden. Die Sicherung des Straßenverkehrs beim Befahren des Übergangs ist Sache des Anschliebers genau so wie die weiter südlich gelegene Kreuzung des Anschlußgleises mit der Straße Straßburg - Molsheim jetzt schon durch die Leute des Anschliebers gesichert wird.

Die in Frage kommenden Bediensteten sind zu unterweisen.

II. Lg 9a z K.

III. Wv. am 28. 8. 1943

IV. A

*Handwritten signatures and dates:*  
Jr 126 28/7  
Vog 127  
Fid 128

*Handwritten notes:*  
13  
42  
K 28  
7.7.

*Handwritten notes:*  
✓ 20. 43 Bunder

*Handwritten notes:*  
X2  
13  
26  
F/13  
ml  
U44

*Handwritten notes:*  
fca 28  
8



Akteivorlage

Geschäftszeichen

42 F 12 Taus Nr 1

Karlsruhe, den 28. 8. 1943

Wiedervorlage der Verf vom

28. Juli

1943

Betreff:

Ausschließung der Ländersbahn  
Lingoldheim si. Bedienung der Eisenbahn  
beim Möntersgott 4. Hauptausführung  
Möntersgott

Aktei V...

Deutsche Reichsbahn  
Reichsbahndirektion Karlsruhe

Karlsruhe, den 3. 9. 1943

42 F 12 Taus Nr 1

Sehr geehrter Herr

L. an L. B. A. Krapfburg

zurücksendung 42 F 12 Taus Nr 1 v. 28. 7. 43.

Bitte schicken mir Brief, welche Befragungen  
mit der Nachregulierung in der Ausführung der  
Arbeit mit dem Ausschließung gemäß der oben  
genannten Befragung gemacht werden.

mit 4. 10. 43.

57/101 - 1. 10. um 5. 10. 43

III. A

10/19

10/19

Ab. 04. 9 43  
Rundler  
10/19

48  
TE/13  
nd  
10/19

1880

1881

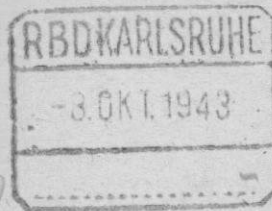
Der Vorstand  
des Eisenbahn-Betriebsamts  
Strassburg (Els) 1

Strassburg, den 5. Oktober 1943

Bing/Jaw

An die  
Reichsbahndirektion

K a r l s r u h e



Betr: Anschlussgleis der Lederfabrik Lingolsheim; h.i. Bedienung  
der Schranken beim Wärterposten 4, Strecke Strassburg - Molsheim;

Vfg. 42 T I/12 Jaws Str 1 vom 3.9.43.

*a. an T 12*  
Die bisher mit der Neuregelung in der Bewachung der Fahrten auf dem  
Anschlussgleis gemachten Erfahrungen sind zufriedenstellend.

Der Anschlussbenutzer verfährt gemäss Bedienungsplan, sodass der Über-  
gang bei der Schranke 4 ohne Mitwirkung des Schrankenwärters gesichert  
wird.

*42 T 12/12 Jaws Str 1*

Deutsche Reichsbahn..

**Reichsbahndirektion**

Beschluss vom 22. 10. 43.

*42*

*OK*

*22*

*7d*

*4*